

Landkreis Dahme-Spreewald  
 Ordnungsamt / Pfd LDS  
 Beethovenweg 14  
 15907 Lübben

**Antrag**  
 auf Gewährung einer Zuwendung im  
 Rahmen der Umsetzung des Lokalen  
 Aktionsplans im Programmbereich  
**"Partnerschaft für Demokratie"**

vorab per Mail an  
 lap@dahme-spreewald.de und bea@sjr-kw.de

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions- und Initiativfond
- aus dem Jugendfond
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

**1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes**

Name:	Halbe.Welt e.V.
Tätigkeitsfeld:	Förderung von Kultur, Beteiligung, internat. Verständigung
Rechtsform:	e.V.
Straße, Hausnr.:	Bahnhofstraße 30
PLZ / Ort	15757 Halbe
www:	www.halbewelt.de

**Kontaktdaten Ansprechpartner\_in**

Name, Vorname:	Ziemer, Dörthe (Vorsitzende)
Telefon:	0172/4461071
Email:	doerthe.ziemer@halbewelt.de

**Unterschriftberechtigte Person**

Name, Vorname:	Dörthe Ziemer; Karen Ascher
Funktion:	Vorsitzende; stellv. Vorsitzende

**Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)**

Kontoinhaber_in:	Verein Halbe.Welt					
IBAN:	DE 27	1009	0000	2878	7800	03
BIC:			Bank:	Berliner Volksbank		

## 2. Projektbeschreibung

Projektname:

Die Kriegskinder von Halbe

### Projektzeitraum (inkl. Vor- und Nachbereitung)

von:

01/03/2022

bis:

30/11/2022

**Orte der Durchführung** – Bitte alle Projektorte so konkret, wie möglich angeben:

Kulturbahnhöfe Halbe, Bahnhofstraße 30/31, 15757 Halbe

(Region / Stadt / Stadtteil / PLZ)

(Region / Stadt / Stadtteil / PLZ)

(Region / Stadt / Stadtteil / PLZ)

### Themenfeld der Maßnahme

Historisch-politische Bildung

Sonstiges:

### Art der Maßnahme

Bitte charakterisieren Sie die Einzelmaßnahme und kreuzen jene Vorgaben an, die Einzelmaßnahme am besten beschreiben - **Maximal drei Nennungen**

- pädagogisches Angebot
- kulturelles Angebot (z.B. Film oder Theater)
- Angebot im Bereich Sport / Spiel / Outdoor
- Angebot im Bereich neue Medien / Social Media
- Informationsveranstaltung / Podiumsdiskussion
- Aktionstag / Fest / Feier
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildungsangebot / Schulung
- Freizeitbereich
- Arbeits- und Weiterbildungskontext
- Projekt zur Entwicklung von pädagogischem Material
- Projekt zum Aufbau von Netzwerken

andere (genau benennen):

**Zielgruppen** – Zutreffendes bitte ankreuzen (x) – Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieher\_innen, Lehrer\_innen, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- breite Öffentlichkeit / Bürger\_innen
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

Sonstige (genau benennen):

**Alter der Zielgruppen** – Zutreffendes bitte ankreuzen (x) – Mehrfachnennungen sind möglich:

- |                                  |   |   |   |
|----------------------------------|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> unter 6 | <input type="checkbox"/> 6 - 13             | <input type="checkbox"/> 14 - 17            | <input type="checkbox"/> 18 - 21            |
| <input type="checkbox"/> 22 - 26 | <input checked="" type="checkbox"/> 27 - 45 | <input checked="" type="checkbox"/> 46 - 65 | <input checked="" type="checkbox"/> über 65 |

### **Kurzbeschreibung des Projekts**

Bitte beschreiben Sie Ihr Projekt aussagekräftig in 3 Sätzen. (max. 500 Zeichen)

Orte öffentlicher Erinnerung an die Schrecken von Krieg und Gewalt, etwa in Halbe oder Jamlitz, sind elementar für unsere Gesellschaft. Wie sieht es aber mit der Erinnerung in den Familien aus? Neben Zeitzeugenberichten gerät zunehmend die Perspektive der Kriegskinder und Kriegsenkel in den Fokus. Eine dreiteilige Reihe soll beleuchten, wie Traumata dieser Generationen bis heute Beziehungen in Familien prägen. Geplant sind eine Lesung, ein Theaterstück und eine Schreib-Werkstatt.

**Projektziele – Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen?**

Erfahrungsberichte von Kriegskindern und Kriegsenkeln sind häufig der Schlüssel zu den Beziehungen in den Familien, die über Generationen hinweg von schweren Traumata geprägt sein können. Was ist in Familien während und nach dem Krieg, während Flucht und Ankommen passiert? Wie wirkt sich fehlende Verarbeitung solcher Erlebnisse auf künftige Generationen aus? Was macht der Krieg, dieses ganze Leid, mit den Menschen?

Im Osten Deutschlands kommt hinzu, dass die Fluchtkinder keine gemeinsame Stimme wie den Bund der Vertriebenen hatten. Sie hatten ein schwieriges Leben – am Anfang ihres Berufslebens und am Ende auch wieder. Denn sie mussten auch noch den Mauerfall verkraften. Ein Trauma folgte auf das nächste.

Ziel des Projektes ist es, diese Fragen zu beleuchten und die Zuhörer zu befähigen, in ihre eigenen Familiengeschichten zu schauen. Denn wer erkennt, was die Kriegsenkel und Kriegskinder wirklich bewegt, kann sie verstehen - kann Verhaltensweisen, Beziehungsfähigkeit usw. erkennen und verstehen. Das Projekt soll Gespräche in Familien in Gang setzen sowie Selbsterkenntnisprozesse fördern.

**Maßnahmeplan – Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?**

1. Lesung mit der Journalistin Sabine Bode, die sich seit mehr als 20 Jahren mit dem Thema beschäftigt und zahlreiche Geschichten von Kriegskindern und Kriegsenkeln aufgeschrieben hat. In einem anschließenden Interview können Berichte lokaler Zeitzeugen einfließen.

2. Doku-Theater „Maria sieht uns“ (3 Schauspieler): Das Stück handelt von einem Dorf an der Oder. Dort begegnen sich polnische Hausverkäufer und deutsche Hauskäufer. Erst bei den Verhandlungen wird deutlich, dass sich hier die Nachfahren der doppelten Vertreibung gegenüberstehen. Aus dem Gespräch über das Haus wird ein Gespräch über die Vergangenheit – und wie sie das Leben, das Denken und Fühlen beeinflusst hat.

3. Schreib-Werkstatt (2 Dozenten): Im Workshop „Biografischen Schreiben“ geht es nicht nur um das Festhalten von Erinnerungen, sondern vor allem um die therapeutische Wirkung des Schreibens. Denn Schreiben hilft, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und zu verarbeiten. Der Workshop vermittelt Schreib-, Recherche- und Kreativtechniken. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmer Tipps zur Aufarbeitung der eigenen Familiengeschichte.

Die Veranstaltungen sollen im 2.-3. Quartal (in Abhängigkeit von der Pandemie) stattfinden.

**Highlight(s) des Projekts – Bitte nennen Sie die Projekthöhepunkte / Highlights Ihres Projekts.**

Was?	Wann? (voraus. Datum)	Wo?
Lesung		Kulturbahnhöfe Halbe
Doku-Theater		Kulturbahnhöfe Halbe
Schreib-Werkstatt		Kulturbahnhöfe Halbe

### **Erfolgsindikatoren**

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: „Das Projekt war ein Erfolg.“? Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

- möglichst große Besucherzahlen (je nach Format): 20-80 Personen
- möglichst große öffentliche Wahrnehmung (Pressearbeit, online-Dokumentation)
- Kooperationsanfragen, um das Projekt an einem anderen Ort zu wiederholen (das beantragte Projekt entstand als Übernahme einer Projektidee aus Beeskow)

### **Kooperationspartner\_innen**

Mit welchen Kooperationspartner\_innen werden Sie zusammenarbeiten?

Förderverein des Aktionsbündnisses gegen Heldengedenken und Naziaufmärsche e.V.

### **Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion**

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kultureller, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann? (So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt)

Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Es wird in verschiedenen Netzwerken des Vereins gezielt mit Hinblick auf den angesprochenen Personenkreis beworben.

## Teilnehmendenzahl

Bitte beziffern Sie die Anzahl der Personen, die am Projekt beteiligt sind:

## Öffentlichkeitsarbeit

Welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind geplant, um die Öffentlichkeit über die Ziele und Vorhaben Ihres Projektes und des Bundesprogramms "Demokratie leben!" zu informieren? Bitte ankreuzen (x).

Flyer / Plakate

Internet / Social Media Kanäle

Pressearbeit / Printmedien

TV / Radio

Sonstiges:

Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung ein Belegexemplar

### 3. Kosten- und Finanzierungsplan

#### Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Anmerkungen (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)	Kosten in €
-----	-----------------	---	-------------

#### Personalkosten (keine Honorarkosten)

1.			
2.			

Summe Personalkosten: 0.00 €

#### Sachkosten\* (auch Honorare)

4.	Ausstattungsgegenstände bis max. 800 € netto		
5.	Honorarkosten für freiberufliche Leistungen		
6.	Transport-, Fahr- und Reisekosten	pauschal	300,00 €
7.	Liefer- und Dienstleistungskosten		
8.	Mietkosten (bspw. für techn. Geräte und Räume)	3x300 zzgl. Technik	1.000,00 €
9.	Druckkosten / ÖA		400,00 €
10.	Eintrittsgelder, Teilnehmer*innengebühren		
11.	Verbrauchsmaterialien mit unmittelbarem Projektbezug		
12.	Honorar Lesung, Sabine Bode		400,00 €
13.	Honorar Theater, 3 Schauspieler		600,00 €
14.	Honorar Workshop, 2 Dozenten		300,00 €
15.	Honorar Online-Dokumentation		300,00 €
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

\* Bitte führen Sie die Sachkosten so genau wie möglich auf. Nicht Zutreffendes kann freigelassen werden.

Summe Sachkosten: 3.300,00 €

Summe Ausgaben: 3.300,00 €

#### Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)	Einnahmen in €
-----	-------------------	---	----------------

1.	Eigenmittel		
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	Öffentliche Förderung:		
4a	Kommune		
4b	Land		
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
5.	Sonstige	Eintritt: 2x40x6 Euro; 1x15x10 Euro	630,00 €
6.	Partnerschaft f. Demokratie LDS		2.670,00 €

Summe Einnahmen: 3.300,00 €

#### Gesamtfinanzierung:

(Angaben werden automatisch übertragen)

Einnahmen	3.300,00 €
Ausgaben	3.300,00 €

#### 4. Anlagen

Folgende Anlagen sind verbindlicher Bestandteil des Antrages und beizufügen:

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des aktuellen Auszugs aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- unterzeichnete Datenschutzerklärung
- evtl. erweiterter Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben (optional)
- weitere Anlagen:   
(optional)

**\*Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.**

#### 5. Erklärung

Der/Die Antragsteller\_in erklärt, dass

1. mit der **Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird** (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).
2. diese\_r zum Vorsteuerabzug:
  - berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer)
  - nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer)
3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.
4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.
5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Halbe, 6.1.2022

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift



Dörthe Ziemer, Karen Ascher

Name in Druckbuchstaben